



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

Projekttitle: Wiederherstellung und langzeitsichere Aufrechterhaltung der Wasserabtragsfähigkeit des Griefner- oder Wasser-Stollns in Schneeberg, Erzgebirgskreis

Projektnummer: OBA-075/2018

Die Bergstadt Schneeberg liegt Südwesten des Erzgebirgskreises.

Der Griefner Stolln ist einer der drei Hauptentwässerungsstollen des Schneeberger Bergreviers. Er wurde bereits ab 1490 angelegt und entwässert großflächig die Gruben des Hohen und Hinteren Gebirges südwestlich der Ortslage Neustädtel (Filzteichgebiet).

Aufgrund der in der Historie mangelnden bis fehlenden Unterhaltung des bergmännischen Entwässerungssystems ist davon auszugehen, dass gegenwärtig keine geordneten Grubenwasserverhältnisse insbesondere keine funktionsfähige Grubenwasserableitung im Griefner Stolln mehr bestehen. Unter den vorliegenden altbergbaulich-geotechnischen Bedingungen mit pulsierenden Wasserständen in den Grubenbauen sind Schadensereignisse zu besorgen. Im Umfeld kam es wiederholt zu Tagebrüchen. Es besteht ein hohes Risiko hinsichtlich eines unkontrollierten und auch plötzlichen Wasseraustrittes mit erheblichen Auswirkungen auf die Tagesoberfläche.

Die Wiederherstellung der Funktionalität des Stollens ist Voraussetzung für stabile hydraulische und geotechnische Verhältnisse im Grubenrevier und an der Tagesoberfläche sowie zur Senkung der Schadstofffracht im Grubenwasser. Ihr kommt ein erhebliches öffentliches Interesse zu.

Ziel im Rahmen des EFRE-geförderten Projektes ist die Erarbeitung einer ausführungsfähigen Planung für die notwendigen bergtechnischen Arbeiten zur Schaffung einer geordneten und rückstaufreien sowie kontrollierbaren Wasserableitung aus dem Grubenrevier über den Griefner Stolln.

Die komplexe ingenieurtechnische Bearbeitung zur Vorbereitung der Stollensanierung (Planungsprojekt) wurde 2018 beauftragt. Derzeit wird die Ausführungsplanung fertig gestellt.

Das Projektvolumen für die Realisierung der Ingenieurleistung beträgt nach aktuellem Stand ca. 431.000 Euro. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.